

Inhalt

Vorwort	9
A. Methodenvielfalt: Erziehungswissenschaft – Pädagogik – Sozialwissenschaft	13
I. Die Methodenvielfalt in der Erziehungswissenschaft	13
II. Erziehungswissenschaft und Pädagogik	15
III. Erziehungswissenschaft als Sozialwissenschaft	19
B. Zur Problematik der empirischen Methode in der Erziehungswissenschaft Empirische Methode und pädagogische Fragestellung: Das Verhältnis von Objektivität und Normativität	25
I. Historischer Exkurs: Die pädagogische Fragestellung im Hinblick auf das Theorie-Praxis-Verständnis	25
1. Normative Pädagogik	26
a) Johann Friedrich Herbart (1776–1841)	27
b) Friedrich Schleiermacher (1768–1834)	27
c) Wilhelm Dilthey (1833–1911)	29
d) Die hermeneutisch-pragmatischen Pädagogen	29
2. Empirische Pädagogik	30
a) August W. Lay (1862–1926) und Ernst Meumann (1862–1915)	31
b) Aloys Fischer (1880–1937)	32
c) Rudolf Lochner (geb. 1895)	35
d) Kritische Rationalisten	35
e) Kritische Dialektiker	38
3. Eine zweifelhafte Unterteilung: Normative und Empirische Pädagogik	41
II. Die empirische-pädagogische Forschung: Grundbegriffe	42
1. Theorie	43
2. Erkenntnistheorie	44
3. Hypothesen und Gesetze	46
4. Erklärungen und Vorhersagen	47
5. Typen der Forschung und Techniken der Datenerhebung ...	49

III. Die Experimentelle Unterrichtsforschung	52
1. Aufgabe und Gegenstand der Unterrichtsforschung	52
2. Das Experiment in der Unterrichtsforschung	56
IV. Ein Ordnungsmodell der Experimentellen Unterrichtsforschung von Karl-Heinz Flehsig	61
1. Gesamtübersicht des Ordnungsmodells	62
2. Explorative Experimente	64
3. Laborexperimente	65
4. Technologische Experimente	68
5. Flehsigs Ordnungsmodell: Anspruch und Ergebnis	69
V. Die Normativität im Ordnungsmodell Flehsigs	72
1. Der Begriff der Normativität	74
2. Untersuchung der Normativität im Bereich »Wissenschaften«	76
a) Forschungsgegenstand	76
b) Die Wissenschaftsregulative	78
c) Der Wissenschaftler	83
3. Untersuchung der Normativität im Bereich »Historisch-sozial-kultureller Kontext«	88
a) Wissenschaft und Gesellschaft	88
b) Das »Wissen« in der Gesellschaft	89
c) Die Kontrollinstanz der Gesellschaft: die Wissenschaft	90
d) Gesellschaftliche Willensbildung und Wissenschaft	91
e) Bedingungen für die Einflußnahme von Gesellschaft und Wissenschaft auf den Forschungsprozeß	94
4. Untersuchung der Normativität im Bereich »Unterrichtspraxis«	96
a) Der praktische Pädagoge und seine Aufgabe	96
b) Der praktische Pädagoge und die Wissenschaft mit ihren Forschungen und Ergebnissen	98
c) Bedingungen für die Einflußnahme der »Unterrichtspraxis« auf den Forschungsprozeß	100
5. Untersuchung der Normativität im Bereich »Hypothese« ..	101
a) Stellenwert und Bestandteile der Hypothese in der Wissenschaftstheorie	101
b) Begriffe als wissenschaftstheoretische Bausteine und ihre Normativität	104
c) Die Frage der Wertfreiheit	113
d) Zusammenfassung der Untersuchung im Bereich »Hypothese«	118

6. Untersuchung der Normativität im Bereich »Bestätigung« ..	119
a) Falsifikation von Hypothesen	119
b) Bestätigungsverfahren und Flechsigs »Hierarchie des Experiments«	122
7. Untersuchung der Normativität in dem für das Technolo- gische Experiment vorgeschlagenen lehr- und lerntheoretischen Strukturmodell des Unterrichts der »Berliner Schule«	124
a) Das lehr- und lerntheoretische Strukturmodell des Unterrichts	125
b) Strukturmodell und Normativität	126
 C. Die Notwendigkeit einer empirischen pädagogischen Anthropologie	129
I. Resümee	129
II. Die empirische pädagogische Anthropologie	130
1. Sozialistische Pädagogik im normativen Entscheidungsfeld ...	134
2. Die empirische pädagogische Anthropologie in einer pluralistischen Gesellschaft mit dem Bezugspunkt: Erziehungsbedürftigkeit und Emanzipation des Kindes	136
III. Die Funktion der empirischen Methode in der Erziehungs- wissenschaft im Hinblick auf die empirische pädagogische Anthropologie	144
1. Die hermeneutische Umklammerung der empirischen Forschung	144
2. Die Kontrollfunktion der empirischen Forschung	146
 Anmerkungen	152
 Angeführte Literatur	167